

RICHARD SCHÜTT



1864 – 1943

Stifter zweier Erdbebenwarten in
Hamburg

Richard Schütt wurde am 18. Oktober 1864 auf der Karibikinsel Saint Thomas geboren. Im Gegensatz zu allen anderen Gründungsvätern der DGG schlug er keine akademische Laufbahn ein, sondern war Zeit seines Lebens als erfolgreicher Kaufmann in Hamburg tätig.

Richard Schütt zeigte jedoch privat großes Interesse für die Geowissenschaften, insbesondere die Geophysik, die er u.a. im Rahmen verschiedener Stiftungen finanziell unterstützte. So eröffnete er 1898 auf seinem Privatgrundstück in Hamburg-Hohenfelde eine Erdbebenstation mit einem Rebeuer-Ehler Horizontalpendel, welches aus seiner Privatsammlung stammte. Ab 1900 veröffentlichte Schütt die Seismogramme der Station in den „Mitteilungen der Horizontalpendel-Station Hamburg“. Die Erdbebenstation fand auch Anerkennung unter den Seismologen, so besuchte beispielsweise Emil Wiechert die Station im Jahre 1901 und 1903 wurde sie zur Hauptstation ernannt und war fortan unter staatlicher Leitung. Daraufhin ließ Richard Schütt eine neue Station, ausgestattet mit einem Horizontalpendel, einem Wiechert-Seismographen und zwei astronomischen Riefler-Uhren, auf dem Gelände des Physikalischen Staatslaboratoriums in Hamburg bauen und übergab diese 1905 als freies Staatseigentum an die Stadt Hamburg. Außerdem übernahm er auch die Personal- und Betriebskosten und wurde unentgeltlicher Leiter der Erdbebenwarte. Nach Gründung der Universität Hamburg gehörte die Station ab 1919 zur Geophysik-Abteilung der Uni, wo sie noch bis in die 1980er Jahre hinein für Erdbebenregistrierungen eingesetzt wurde.

Zum Dank für sein Engagement wurde Richard Schütt 1903 in das Kuratorium der Kaiserlichen Hauptstation zu Straßburg berufen und blieb bis 1914 Mitglied.

Im Gründungsjahr der DGG wurde Schütt zum Schatzmeister und späteren Kassenwart gewählt und dieses Amt übte er mit viel finanziellem Geschick von 1922 bis 1938 aus. Während des 1. Weltkrieges musste er dann miterleben, wie sein Wohnhaus durch einen Fliegerangriff zerstört wurde.

Richard Schütt verstarb am 16. Mai 1943 in Hamburg im Alter von 78 Jahren und fand auf dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf seine letzte Ruhe.

DGG PRO – Public Relations & Outreach, Hannover

Verändert nach **Tams E. (1924)**: Die Hauptstation für Erdbebenforschung zu Hamburg. Sonderdruck Nr. 28 und 29, Deutsche Uhrmacher-Zeitung; **Jacobs F. & Börngen M. (2019)**: Wiechert, Mintrop & Co. – Die 24 Gründungsväter der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. Verlag EAGLE.